

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 4

Buchbesprechung: Büchertipps

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Romy Schneider

Es hätte alles nicht besser sein können: die Sissi-Rührstücke in der Wiener Zeit waren gelaufen und hatten Romy Schneider Star-ruhm gebracht. Für die Kinobesucher war Romy identisch mit Sissi. Jetzt wurde ihr ein vierter Sissi-Film angeboten. Aber Romy Schneider sagte Nein.

Ihre Mutter, Magda Schneider, und das deutsch-österreichische Publikum verstanden sie nicht, zumal sie damit auf eine Million Mark verzichtete. Romy Schneider lehnte es kategorisch ab, sich auf eine Rolle festlegen zu lassen. Sie war zwanzig Jahre alt, fühlte sich mit Leib und Seele als Schauspielerin und wollte das beweisen.

Es ist schwer vorstellbar, dass jene standardisierten Typen, die wir heute serienweise per TV frei Haus erhalten, als gut verdienende Quotenbringer plötzlich einen schauspielerischen Rollenreichtum entdecken. Sie werden sich kaum, wie einst Romy Schneider, jenseits ihres Klischees begeben.

Romy Schneider aber schaffte mit ihrem enormen Einfühlungsvermögen den Absprung. Sie wurde mit der Darstellung vielfältiger Themen eine der ausdrucksstärksten Schauspielerinnen des französischen Films. In Deutschland hat man sie oft abgelehnt und angegriffen. Aber sie verspürte immer das Verlangen, die Untaten ihrer Landsleute im Zweiten Weltkrieg mit ihren Kräften wieder gutzumachen.

Nach den Sissi-Streifen hat sie bis zu ihrem sechzigsten und letzten Film, «Die Spaziergängerin von Sans-Souci», die verschiedensten Charaktere dargestellt. Diese schauspielerischen Leistungen bleiben ebenso in Erinnerung wie ihr Mut und ihr Durchsetzungsvermögen, gut eingefahrene Gleise zu verlassen und etwas Neues zu versuchen.

Joachim Martens

Romy Schneider starb am 29. Mai vor 25 Jahren im 44. Lebensjahr.

Verknappungen



Im neuen Satirebändchen «Verknappung» von Dieter Höss finden sich 71 Gedichte, die der (unter anderem: «Nebelspalter») Autor aus den zurückliegenden Jahrzehnten zusammengetragen hat. Die Gedichte sind allesamt als satirische Kommentare für Zeitungen entstanden und bringen diverse Zeitabläufe kurz und knapp auf den Punkt. Das Büchlein wurde von der «Edition fundamental» in Köln liebevoll von Hand gestaltet, mit Festeinband, ebenfalls von Hand, gebunden und ist mittels der Helvetica Handpressendruck auf Natural Line erstellt worden. Gedruckt wurde eine limitierte Auflage von 180 Exemplaren. Der 1935 geborene Höss ist nicht nur ein herausragender deutscher Autor, sondern auch Maler und Grafiker.

Dieter Höss:
«Verknappung»
Satirische Gedichte
Edition fundamental, Köln
limitierte Auflage, Euro 28.–

Agenda

Oltner Kabaretttage

Vom 4. bis 13. Mai verwandelt sich Olten zum 20. Mal ins mittelländische Mekka des heimischen Humorschaffens. An zwei langen Wochenenden stehen zwanzig ausgesuchte und ausgezeichnete Newcomer und Kabarettprominente auf der Kleinkunstabühne. Der diesjährige «Cornichon»-Preisträger heisst Joachim Rittmeyer, auch der frisch gebackene Besitzer des «Goldenen Thunfisch», Massimo Rocchi, gibt sich die Ehre. Daneben werden auch Grandseigneurs wie Emil und Franz Hohler in ihrem riesigen Œuvre kramen und einmalige Einblicke gewähren.

Alle Programm- und Informationsdaten finden Sie unter: www.kabarett.ch

Volkslegende



Vom Naturburschen zum bekannten Volksschauspieler, aus den Bergen Graubündens nach Zürich ins literarische Cabaret Cornichon: Stationen aus dem Leben des legendären Zarli Carigiet, aufgezeichnet und reich bebildert von seiner Frau Doris Carigiet-Eberli, gewürdigt von Hanspeter Gschwend und erschienen zum 100. Geburtstag von Zarli Carigiet am 5. August 2007.

Ein akustischer Querschnitt durch sein Schaffen bietet die beigelegte Audio-CD mit zahlreichen Originalaufnahmen. Darauf ist er in populären Chansons wie «Der Kettensprenger» oder «Miis Dach isch dr Himmel vo Züri» zu hören, ebenso in Sketches und Statements über sich selbst und sein Leben.

Doris Carigiet-Eberli:
«Miis Dach isch dr Himmel vo Züri»
Zarli Carigiet 1907 – 1981
NZZ Verlag
ISBN 978-3-03823-3007-7

Frankreich-Cartoons

«La France vue par les Suisses» – ein Blick über die Grenze nach Frankreich: Neun Zeichner aus der Romandie präsentieren im Basler Cartoonmuseum ihre auf die politischen Ereignisse während der Ära von Präsident Jacques Chirac Sicht in Schwarzweiss und Farbe. Mit von der Partie sind Alexandre Ballaman (Alex), Thierry de Barrigue de Montvallon (Barrigue), Raymond Burki (Burki), Enrique Casal (Casal), Patrick Chappatte (Chappatte), Jean-Marc Elzingre (Elzingre), Gérald Herrmann (Herrmann), Vincent L'Epée (L'Epée), Philippe Becquelin (Mix & Remix).

Alle Informationen zum Basler Karikatür- und Cartoonmuseum unter: www.cartoonmuseum.ch